

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 179

PDF erstellt am: **08.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Inhaltsverzeichnis:** Säuglings- und Kinderheiligymnastik. - Die Schutzimpfung gegen die Kinderlähmung - Ein Film über die Parafango di Battaglia-Applikationen. - Les Rachialgies d'adaptation.

## Säuglings- und Kinderheiligymnastik

von Ruth *Neumann-Neurode*, Hartenrod

Als Herr Professor Heubner, Geh. Med.-Rat, Direktor der Kgl. Universitäts-Kinderklinik Berlin, sowie Herr Professor Dr. R. Klapp, Prof. der Chirurgie an der Universität Berlin, ihre Vorworte in das erste Kinderturnbüchlein, das je bisher erschienen war, im Jahre 1909 Herrn Detleff Neumann-Neurode schrieben, waren sich wohl weder der Verfasser noch die Herren Professoren bewusst, von welcher entscheidenden Bedeutung einst diese Durcharbeit des kindlichen Körpers für die Gesunderhaltung eines ganzen Volkes sein sollte. Als dann das Büchlein «Die Säuglingsgymnastik» mit einem Vorwort von Herrn Professor Leo Langstein im Jahre 1920 erschien — er war Direktor der Reichsanstalt zur Bekämpfung der Säuglings- und Kindersterblichkeit — zeitigten die Erfolge schwere Fälle doch so viel Beachtung, dass viele Kinderärzte und auch andere Experten ihre kleinen Patienten zu Herrn Neumann-Neurode zur Behandlung überwiesen.

Noch mehr Aufmerksamkeit schenkte das Ausland dieser Behandlungstherapie, und es gab wohl kaum ein Land, das nicht Schüler und Schülerinnen sandte, um bei meinem Vater und mir, als seiner ältesten Tochter, in unserer 1920 gemeinsam aufgebauten Schule in Berlin in der Säuglings- und Kindergymnastik ausgebildet zu werden. Hunderte von Schülern gingen über die Jahre durch unsere Hände, viele Kinder konnten vor dem Wuchskrüppeltum, wie es Neumann-Neurode nannte, be-

wahrt bleiben oder von Körperschäden befreit werden, aber noch lange nicht genug, um wirklich von einer umfassenden Prophylaxe und Therapie im Volksinteresse zu sprechen.

Seine Geräte, die er in den Jahren 1909 bis 1911 erfand, z. B. die Nackenschaukel, schiefe Ebene, Fuss-Schaukel und Schwachfussleiter, sind in fast allen orthopädischen Kliniken, bei Aerzten und Krankengymnasten anzutreffen. Sie sind ein wichtiger Heilfaktor in der Behandlung von Skoliosen, Kyphosen, Bein- und Fussdeformitäten etc. geworden. So legte Neumann-Neurode den Grundstein zu einer Therapie im Kampf gegen das Krüppeltum, indem er nicht von der Passivität, sondern von der Aktivität in seiner Behandlung sprach. Auf seinen Gesetzen baute sich die Arbeit auf:

«Die stärkere Funktion verändert die qualitative Beschaffenheit der Organe, indem sie ihre spezifische Leistungsfähigkeit erhöht.» d. h.: Arbeit und Bewegung bedeutet Verbesserung der Organe

«Die physiologische Wirkung aller Funktionen ist umso grösser und rascher, je mehr sie vom natürlichen Wachstum unterstützt wird.» Da der Säugling bis zum ersten Lebensjahr am stärksten wächst und der Knochen noch eine weiche, biegsame Knorpelmasse ist, die sich im Laufe des ersten Lebensjahres erhärtet und zum Knochen bildet, ist die Verhütung von Schäden, z. B. der Rachitis und ihrer Folgeerscheinungen, in diesem Alter am si-